

*Verlag* Bibliothek der Provinz

Margit Werner-Pietsch • Ernst Skrička

# An goldenen Fäden

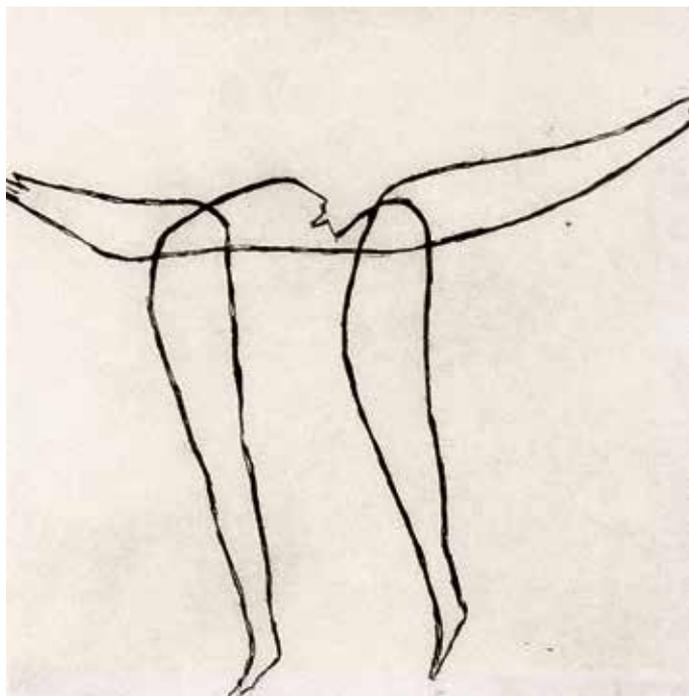
*Anrufungen*

Margit Werner-Pietsch • Ernst Skrička  
AN GOLDENEN FÄDEN  
*Anrufungen*

Texte von Margit Werner-Pietsch  
Radierungen von Ernst Skrička

herausgegeben von Richard Pils  
ISBN 978-3-99126-205-3  
© Verlag Bibliothek der Provinz  
A-3970 WEITRA 02856/3794  
[www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at)

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH 



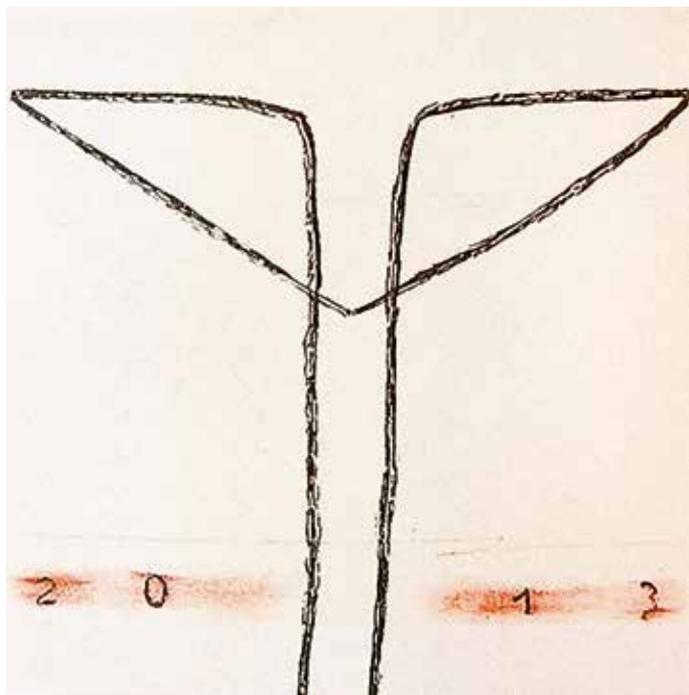
An goldenen Fäden

Um wieviel lieber  
an goldenen Fäden  
in den Himmeln hängen

als aufgegeben  
eingezogenen Genicks  
in Seilen verfangen  
lastenden Gemüts  
gebändigt in schweren Tauen

Aus der Starre gelöst  
tänzelnd sich tummeln  
aufwärts gerichteten Blicks

Weitschwebend gesichert  
wohlwollend geleitet



Engel für den Fall

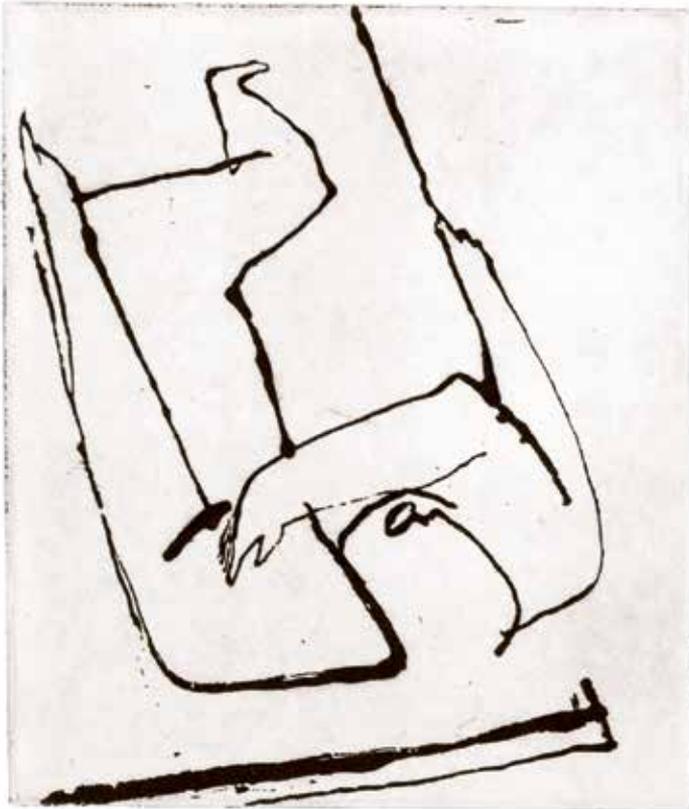
Sündigen als Notwendigkeit  
damit Ringen um Läuterung  
erfolgen kann  
Und gerechtfertigt ist

Das Bewahre! und neuerliches Fallen  
ist unabdingbar  
für das weitere Kreisen  
im Spielverlauf

Den Resonanzraum ausreizen  
händeringend zurückschrecken  
verzweifelt Haken schlagen

Angst vor Strafe ist kein Argument  
und hat ausgedient  
Bedarfsweise kläglich Halt fordern

Bei abgedankter Versuchung  
mit dem Willen zum Ausstieg  
Schritt vor Schritt setzen



Prüfstein

Mit den besten Vorsätzen begonnen  
auf der Strecke geblieben

Die größten Hoffnungen genährt  
häufig zu Tode gemästet

Sich selber nicht genug gewesen  
Viel Energie verbraucht

Nie einen Stolperstein ausgelassen  
oft auf die Nase gefallen

Mit hohen Erwartungen schwanger gegangen  
zwischen den Fingern zerronnen

Geduld nicht im Sprachschatz gehabt  
einzelbuchstäblich zerkaut

Träume hemmungslos zugelassen  
Erfüllung ausständig

Nichts mehr vorausgesetzt  
Im Innehalten gewonnen



Die höhere Instanz

so eine solche erfahrbar  
anrufungsbereit  
vermag Richtzeichen zu beleuchten  
dem Willen zur Wirkung als Stütze

Die Milbe? die Mikrobe? Mensch  
birgt Möglichkeiten, unbenommen!  
Besinnung vorausgesetzt  
bereit zu Gestaltung

Wie in weitem Flug  
gelehrigen Blicks  
das Auszuübende orten

Verseuchtes verwandeln  
Bitteres aus den Poren schwitzen  
Das Bessere beschwören

Ernst Skrička

geboren 1946 in Wien.

Ab 1964 Studium der Graphik an der Akademie der bildenden Künste, parallel dazu Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Wien.

Ab 1975 Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Akademie der Erzdiözese Wien.

Der figurativ-expressive Zeichner und Graphiker lebte und schuf seine Werke in Weitra in Niederösterreich. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stand der Mensch, dessen Mimiken und Gestiken der Künstler immer wieder neu artikulierte.

Ernst Skrička starb am 29. Juni 2020.



Margit Werner-Pietsch, Jg. 1960  
Waldviertlerin, Wirtin, Wortklauberin  
geboren in Göpfritz an der Wild als  
Fleischhauerstochter  
ansässig in Stein an der Donau  
Absolventin der Tourismusschulen in Krems,  
später dort Lehrkraft im Praxisbereich,  
Gastgewerbe als Beruf und Berufung.  
Kinder aus 1. Ehe mit BM Günther Werner:  
Georg, Matthias, Lukas und Johanna.  
Dezember 99 Eröffnung „Salzstadl“ in  
Stein an der Donau als Gastwirtschaft mit  
Bühne (40 Halbjahres-Programme bis 2019,  
„Kulturinitiative bühne frei“).  
2005 Heirat mit Dr. Rudolf Pietsch: Musiker,  
Musikant, Musikvermittler, -sammler und  
-forscher, verstorben 2020.

*Verlag* Bibliothek der Provinz

*für Literatur, Kunst, Wissenschaft und Musikalien*